

### Aktuelle Sonderausstellung: GROSSBÜRGERLICHE LEBENSWELTEN UND NS- DIENSTSTELLEN

#### Villencolonie Alsen am Großen Wannsee



Sonderausstellung Garten



Sonderausstellung Garten

#### **Gartenausstellung der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz**

Die Ausstellung erinnert an die Geschichte einiger Villen und ihrer Bewohner hier an den Ufern des Wannsee. Neben dem Verfolgungsschicksal ehemaliger jüdischer Bewohner soll auch die Nutzung zahlreicher Häuser durch NS- und SS-Institutionen thematisiert werden. Die Gegend am Großen und Kleinen Wannsee zwischen Berlin und Potsdam wurde seit den 1870er Jahren als großbürgerliche Villenkolonie, die „Colonie Alsen“,

PDF

#### Veranstaltungen

##### Nächste Veranstaltung:

**04. März 2018, 14:00 Uhr,  
Eintritt frei**

Buchvorstellung und Gespräch  
**„Taxi am Shabbat“. Eine Reise  
zu den letzten Juden  
Osteuropas.** Die Autoren **Eva  
Gruberová** und **Helmut Zeller** im  
Gespräch mit **Micha Brumlik**.

##### weitere Veranstaltungen:

Veranstaltungen 2017/2018

#### Adresse

**Haus der Wannsee-Konferenz  
Gedenk- und Bildungsstätte**

Am Großen Wannsee 56-58  
14109 Berlin

Telefon: 030 -80 50 01 0

Telefax: 030 - 80 50 01 27

E-Mail: [info\[at\]ghwk.de](mailto:info[at]ghwk.de)

Bürozeiten des Sekretariates:

Mo - Fr 9:00 - 15:00 Uhr

E-Mail: [office\[at\]ghwk.de](mailto:office[at]ghwk.de)

#### Öffnungszeiten

**Öffnungszeiten der  
Ausstellungen**

täglich 10.00 - 18.00 Uhr  
Letzter Einlass (Haus und Garten)  
17:45 Uhr

**- Eintritt frei**

erschlossen.

Wohlhabende Berliner – darunter auch Angehörige des jüdischen Großbürgertums – bauten hier Villen für die Sommerfrische. Neben dem Künstler Max Liebermann lebten auch andere prominente Familien wie die Verleger Langenscheidt und Springer hier. Konfessionsgrenzen scheinen in der Colonie Alsen keine zentrale Rolle gespielt zu haben. Christliche und jüdische Berliner waren Nachbarn, die in engem gesellschaftlichen Verkehr miteinander standen. Man teilte sich sogar den örtlichen Friedhof.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten zogen in viele der Villen am Wannsee NS-Organisationen und Funktionäre ein. Jüdische Familien wurden im Zuge der „Arisierung“ zum Verkauf ihrer Villen – zumeist unter dem Marktwert – gezwungen und emigrierten. Andere wurden deportiert.

[weiterlesen](#)

## Die Villen

- [Paul O. A. Baumgarten](#)
- [Blockhaus](#)
- [Friedhof](#)
- [Institut für Staatsforschung](#)
- [Reichsluftschuttschule](#)
- [Schweden-Pavillon](#)
- [Villa Herz / Faßbender](#)
- [Villa Huldshinsky](#)
- [Villa Langenscheidt](#)
- [Villa Liebermann](#)
- [Villa Marlier / Minoux](#)
- [Villa Oppenheim](#)
- [Wannsee-Institut - Villa Franz Oppenheim](#)

**- Gruppen bitte nur nach  
Voranmeldung**

### **Öffentliche Führungen:**

jeden Samstag und Sonntag  
16.00 Uhr und 17.00 Uhr  
Anmeldung nicht erforderlich

### **Geschlossen:**

- 1. Januar
- Karfreitag
- 1. Mai
- Himmelfahrt
- 3. Oktober
- 24. - 26. Dezember
- 31. Dezember



**[Besuchen Sie uns auf Facebook](#)**

Bitte beachten Sie:

Durch den Besuch unserer Facebook-Seite übermitteln Sie Daten an Facebook. Die Erhebung der Daten ist weder von der Gedenkstätte veranlasst, noch werden diese Daten von der Gedenkstätte verarbeitet, ausgewertet oder weitergegeben.

